

## Langkampfener Firma verzeichnet Umsatzplus trotz widriger Umstände.

MAGDALENA GREDLER

**LANGKAMPFEN.** Die Stihl Tirol GmbH in Langkampfen steigerte im Geschäftsjahr 2020 den Umsatz auf 576,2 Millionen Euro und erreichte damit ein Wachstum von mehr als 26 Prozent gegenüber 2019. Die Zahl der Beschäftigten stieg 2020 auf 702 Mitarbeiter und damit um fast zehn Prozent. Die positive wirtschaftliche Entwicklung konnte damit auch im Jahr 2020 fortgesetzt werden.

### Mehr Zeit im Garten

Wesentlich für den Umsatzsprung ist die hohe Nachfrage nach Rasenmähern, Heckscheren und anderen Gartengeräten von Stihl. Einen Grund sieht Geschäftsführer Clemens Schaller unter anderem auch darin, dass durch die Kontakt- und Reisebeschränkungen viele Menschen mehr Zeit zu Hause verbrachten und vermehrt ins eigene Haus und in den eigenen Garten investiert haben. Durch diesen „Cocooning-Effekt“ widmen sich viele Menschen mit

Leidenschaft dem Thema Garten und fanden und finden dort auch Ruhe und Erholung in einer nicht einfachen Zeit.

### Hohe Stückzahlen

Der Trend in der Branche hin zu Akku-Produkten ist ungebrochen. Am Akku-Produktionsstandort wuchsen die Stückzahlen in diesem Segment stetig an. Weiteres Wachstum gab es in der Produktgruppe der Mähroboter zu beobachten. Gut nachgefragt wurden auch langjährige Leadprodukte des Tiroler Gartengeräteherstellers, wie Benzin-Rasenmäher.

### Prozessoptimierung

Um auch für die Zukunft schlagkräftig aufgestellt zu sein, werden am Ort der Wertschöpfung, also in der Produktion, ständig Optimierungen und Maßnahmen umgesetzt, die die Abläufe effektiver machen. Durch die serienbegleitende Prozessoptimierung wurden Störungen reduziert, der Materialzufluss verbessert und die Effizienz gesteigert. Letztendlich konnten



Clemens Schaller, Geschäftsführer Stihl Tirol GmbH. Foto: Stihl Tirol GmbH

die Fertigungskapazitäten dadurch kurzfristig erhöht werden, um die starke Nachfrage der Märkte zu bedienen. Das Unternehmen setzt verstärkt auf halbautomatisierte Prozesse und Software-Unterstützung. In diesem Sinne erfolgte auch der Ausbau der halbautomatisierten Verpackungsprozesse. Nun wird mit neuester Technologie gewogen, verpackt und etikettiert, was eine höhere Prozesssicherheit und letztendlich eine höhere Qualität zur Folge hat.

## TVB aktualisiert seine Strategie

Am Wilden Kaiser bekennt man sich absolut zu nachhaltigem Tourismus.

**BEZIRK.** Bereits seit mehreren Jahren arbeitet der Tourismusverband (TVB) Wilder Kaiser an einer neuen Strategie in der Region, bei der die Lebensqualität im Vordergrund steht – nicht nur für Touristiker, sondern auch für Einheimische. Nach mehreren Treffen mit Bürgerbeteiligung entstand daraus die „Strategie 2024“ des TVBs Wilder Kaiser, an deren Umsetzung seit 2019 gearbeitet wird.

In den vergangenen Monaten hat der TVB nun weiter an seinem Selbstverständnis und somit auch an seinem Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre, der „Strategie 2024“, gearbeitet. Konkret hat der Verband im Rahmen der internen Workshop-Reihe „Wandel als Chance“

unter professioneller Begleitung die Strategie noch einmal auf den Prüfstand gestellt, an manchen Stellen geschärft und, wo nötig, erweitert.

Das Ergebnis ist ein ausformuliertes „Selbstverständnis“, das ein absolutes Bekenntnis zu nachhaltigem Tourismus ist und langfristig den Rahmen allen touristischen Arbeitens in der Region definiert.

Um „Lebensqualität durch nachhaltigen Tourismus“ zu erreichen, will man zuhören und den Dialog fördern, Verantwortung für Natur und Gesellschaft übernehmen und dadurch die Lebensqualität und Wertschöpfung verbessern. Zudem wurde die Strategie 2024 um ein Themenfeld erweitert, neu sortiert



TVB-GF Lukas Krösslhuber berichtete 2019 von der Strategie. Foto: Fluckinger

und auch um neue Projekte ergänzt. Nun will man die sechs Handlungsfelder unter dem zentralen Claim „#wirzusammen“ nach außen präsentieren.

Mehr dazu auf [meinbezirk.at/kufstein!](https://www.meinbezirk.at/kufstein/)

Sanierungspreis 20

**BRIXLEGG, ALPBACH.** L Tirol und Energie Tirol hat zum 5. Mal den Tiroler Sanierungspreis ausgeschrieben. Zahlreiche Einreichungen von gelungenen Sanierungsprojekten wurden von einer hochkarätigen Fachjury begutachtet. Neun Projekte mit Vorbildcharakter wurden für den Sanierungspreis nominiert und vier davon am 18. Mai bei einer Online-Veranstaltung live aus dem Innsbrucker Landhaus ausgezeichnet. Drei weitere Projekte erhielten eine Anerkennung. Zudem wurde ein Sonderpreis für ein besonders innovatives Energiekonzept im Sinne von TIF 2050 energieautonom vergeben.

### Auszeichnungen

Mit dem Tiroler Sanierungspreis 2021 ausgezeichnet wurde im Bezirk Kufstein die Volksschule Brixlegg. „Der Tiroler Sanierungspreis 2021 zeigt eine Bandbreite an Möglichkeiten und Potenzialen – vom Einfamilienhaus aus den 60er-Jahren, über den städtischen Dachbodenausbau oder den historischen Hof im Alpbachtal bis hin zum Mehrfamilienhaus. Schulgebäuden – 2050-typische Sanierungen sind in allen Fällen möglich.“ Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol, hat Blick auf die diesjährige Preisträger fest.



VS Brixlegg wurde mit Sanierungspreis 2021 ausgezeichnet. Foto: Ka